

Jetzt ist die Beste Gelegenheit billiges Land zu kaufen

von einem Mann, der der erste Ansiedler in Münster ist und aus Erfahrung über diese Gegend sprechen kann, welcher auch selbst ein Farmer und Viehzüchter ist.

Ich habe etliche Farmen, auf denen 30 bis 100 Acker gebrochen sind, mit Häusern und Stallungen drauf, 2 bis 10 Meilen von Münster.

Preis: \$14 bis \$30 per Acker unter guten Bedingungen.

Schreiben Sie oder sprechen Sie bei mir vor, wenn Sie kaufen od. verkaufen wollen.

ALB. NENZEL
MUNSTER, SASK.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen u., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Häckselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annaheim = = = Sask

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich die Noten und Rechnungen, welche ich vor einiger Zeit der Bank of Commerce in Humboldt zum kollektieren übergeben hatte, wieder selbst übernommen habe um meinen Kunden die Kosten des kollektierens zu ersparen. Ich ersuche freundlichst diejenigen, die mir noch Geld schuldig sind, bald bei mir vorzusprechen um die Sache ins Reine zu bringen.

Fred Imhoff, = = Dana Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public, Rechtsanwalt der Imperial Bank of Canada. Office neben der Imperial Bank.

Rosthern, Sask.

Dreschmaschinen

Wir verkaufen verschiedene Fabrikate, unter diesen

**Goar Scott
Port Huron
& Reeves**

Sollte sich jemand um Dreschmaschinen interessieren, so möge er um einen Katalog schreiben an

**The Central
Saskatchewan
Trading Company
WARMAN, SASK.**

**Billige katholische
Unterhaltungsbücher**

Jedes Büchlein nur 5 Cents.

Die Osterfeier.
Schuster bleib beim Leisten.
Auf Umwegen zum erhabenen Ziel.
Das alte Raubschloß.
Eine Brautwerbung auf dem Lande.
Was eine gute Frau vermag.
Nachbars Leiden, und andere.

Mitte frei zugesandt.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von Gebetbüchern und religiösen Artikeln, sowie von Kirchenjahren.

A. Vonnegut

497 St. Peter Str., St. Paul, Minn.

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.

FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

MUNSTER, SASK.

Ich habe soeben drei Carladungen Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Dreh- u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die **Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurechen, Internation'l Gasoline Engines und Reeves Dampf- u. Dreschmaschinen.** Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen Messwein, Statuen, Altargeräte Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

Der einzig schönen Feier hatten auch zahlreiche Landjuden beigewohnt und der Photograph von Watson nahm mehrere Bilder auf.

Eine Missionsreise.

Es war am Freitagabend den siebenten Juni als wir unsere Missionsreise antraten. Wir bestiegen den Zug in Münster, und nahmen im letzten Coupe unsere Plätze ein. Das Zeichen zur Abfahrt ertönte. Ein greller Pfiff und der Zug setzte sich in Bewegung, und immer schneller fuhr derselbe. Vor unseren Augen entfaltete sich ein prächtiges Panorama. Vor uns lagen die Gebäude von Münster und in der Ferne erblickten wir das St. Peterkloster dessen Türmchen weithin sichtbar ist. Ein flüchtiger Blick und Münster ist unsern Augen entschwunden. Nun erfreute sich unser Auge an dem Anblicke der grünen Fluren und der frisch gepflügten Felder. Bald langte der Zug in St. Gregor an. Nach einem kurzen Aufenthalt fuhr derselbe weiter. Engelfeld war die nächste Station. Endlich erscholl der Ruf „Watson“ und wir kamen an unserem Bestimmungsorte an. Am Bahnhofe wurden wir von dem Hochwürdigem Pater Meinrad, O.S.B., Pfarrer von Watson und von den Pionieren des Dorfes freundlich begrüßt. Wie sehr hat sich doch Watson seit zwei Jahren verändert. Damals konnte man nur einige Bauten sehen, und jetzt erblickt man überall stattliche Gebäude. Der hochwürdige Herr Pfarrer begleitete uns zu seiner Wohnung. Unter Wohnung verstehe man hier aber kein Pfarrhaus sondern nur einen kleinen Anbau an die Kirche. Die Kirche, obgleich sehr schön, ist zu klein, um die große Zahl der Gemeindeglieder zu fassen. Wie groß war aber unsere Überraschung als wir dieselbe betraten. Der schön geschmückte Altar und die prächtige Verzierung des Innern, legte ein beredtes Zeugnis ab über das eifrige Wirken des Hochwürdigem Pater Meinrad. Am nächsten Morgen, nachdem wir uns geistig und leiblich gestärkt hatten nahmen wir Abschied von unserem hochwürdigen Gastgeber und bestiegen ein Zweigespann, und erst jetzt begann unsere eigentliche Missionsreise.

Die Wege waren schlecht und führten über Hebungen und Senkungen über Sumpflöcher und durch Morräste. Zudem regnete es den ganzen Tag hindurch. Endlich kamen wir um vier Uhr abends nach fünfständiger, sehr beschwerlicher Fahrt in der St. Anselms Mission an, und wurden von Herrn und Frau Konrad freundlich aufgenommen. Die guten Leute servierten uns ein schmackhaftes Mittagmahl; nunmehr konnten wir uns von den Beschwerden und Strapazen der Reise erholen. Am Sonntagmorgen um zehn Uhr sang der hochwürdige Pater Chrysostomus in der neuen Kirche das erste Hochamt in hiesiger Gegend. Während desselben hielt er eine der Feier angemessene Anrede in deutscher und englischer Sprache. Fr. Placidus, O. S. B., leitete den Gesang. Die hohe Feier fand ihren Abschluß

durch das Abhängen des Te Deum. Am Sonntagnachmittag um 2 1/2 Uhr trafen wir Vorbereitungen zur Abreise. Unser nächstes Ziel, sollte die St. Martins Mission sein, welche zehn Meilen westlich von der St. Anselms Mission liegt. Die Wege waren heute noch viel schlechter als gestern. Die Räder unseres Gepäcks sanken bis zur Achse in den Schlamm und nur unseren guten Pferden und unserem geschickten Fuhrmanne, Herrn Koenders, ist es zu verdanken daß wir überhaupt durchkamen. Eine Abteilung Brückenbauer ging uns voraus. Dieselben schlugen eine provisorische Brücke über den hoch angeschwollenen Iron Spring Creek, um uns dadurch den Übergang zu ermöglichen. Um sechs Uhr abends kamen wir in der St. Martins Mission an. Wir dankten dem Schöpfer daß wir glücklich hier eintrafen. Am Montag um zehn Uhr zelebrierte der hochwürdige Pater Chrysostomus auch hier das erste Hochamt. Nach demselben hatte Herr Koenders die Güte uns nach Münster zurückzubringen.

Nun fuhren wir durch eine schöne Gegend; aber die Wege waren so schlecht wie Tags zuvor. Mehr wie einmal war unser Gefährt in Gefahr umzuschlagen. Nur durch eine glückliche Schwenkung der Pferde wurde der Unfall verhindert. Nach mehrständiger Reise kamen wir nach Anahem. Freudigen Herzens kehrten wir nach Münster zurück und kamen glücklich und munter im St. Peters Kloster an und somit war unsere Reise wieder zu Ende.

Fr. Placidus, O.S.B.

Kirchliches

Richardton, N. D. Der hochw'ite Abt Vincent Wehrle, O. S. B., von der St. Marien-Abtei beging kürzlich sein 25jähriges Priesterjubiläum, bei welcher Gelegenheit auch der hochw'ite Bischof John Shanley von Fargo und eine Anzahl von Welt- und Ordensgeistlichen anwesend war.

Sioux Falls, S. D. Die hochw. Herren H. Mensing von Webster, S. D., und Geo. Sheehan von Elkton sind auf den Vorschlag des hochw'iten Bischofs O'Gorman vom St. Vater Pius X. zu päpstlichen Hausprälaten mit dem Monsignoretitel ernannt worden. Beide hochw'ite Prälaten haben lange Jahre als Pionierpriester die Mühen und Beschwerden des Missionslebens in einem neuen weiten Gebiete hinlänglich gekostet und sich durch ihr eifriges und verdienstvolles priesterliches Wirken einer solchen Auszeichnung würdig erwiesen.

Duluth, Minn. Aus der St. Clemens-Schule dahier wurde die Novizin Borromea gewaltsam entführt. Sie ist die Tochter Ed. Deigles, des Präsidenten der St. Paul Terminal Eisenhose, eines Protestanten, der mit ihrem Eintritt in ein Kloster nicht einverstanden war. In Begleitung eines Freundes holte er sie daher mit Gewalt aus der Schule, setzte die sich heftig Sträubende in eine Kutsche und fuhr mit ihr davon. Der Vater gibt an, daß er und seine Frau seit dem vor einigen Monaten erfolgten